

Helfen und pflegen. Von Mensch zu Mensch.

- Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege
- Versorgung nach Krankenhausaufenthalt
- Individuelle Beratung und Betreuung

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen



Ambulante Krankenpflege Voßhage GmbH
Wallensteinstraße 23D
30459 Hannover

☎ 05 11 / 42 75 65

mail@pflegedienst-vosshage.de
www.pflegedienst-vosshage.de



Sanitär- und Wärmetechnik Klaus Nause GmbH

An der Kirche 22a Tel.: 46 15 72
30457 Hannover OT Wettbergen

Wir beraten Sie individuell
und fachmännisch
nach dem neuesten Stand
der Technik.

**Wir sind Ihre Partner in der
Sanitär und Heizungstechnik**

schnell - sauber - preiswert

Beste Gesundheit. Das ganze Jahr.

Dabei wollen wir Sie als Ihre Stadtteil-Apotheke optimal unterstützen.
Mit unserem professionellen Rat, unserer großen Produktauswahl und ganz
besonders mit unserem umfassenden Gesundheitservice für Sie:

- | | |
|--|--------------------------------------|
| ■ Beratung zu Arzneimitteln und Gesundheit | ■ Schüßler Salze |
| ■ Baby- und Kinderapotheke | ■ Darmgesundheit |
| ■ Hautpflege- und Kosmetikberatung | ■ Ernährungs- und Vitalstoffberatung |



An der Kirche 1 | 30457 Hannover | Tel. 46 34 59
info@johannes-apotheke-wettbergen.de
www.johannes-apotheke-wettbergen.de
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr

 **johannes
apotheke**



Zunächst sah man sie nur in den Blumenläden und Supermärkten. Aber im März werden nach den Krokussen die Tulpen die ersten Blumen im Garten sein, die den Frühling ankündigen. Wir wünschen ihnen und uns die dafür nötige Wärme.

04 | **thema des monats**
Fasten

08 | **menschen**
Günther Reiß

09 | **kurz und wichtig**

12 | **kultur**
KATAKOMBE und Sternenzelt

13 | **komplett**
März 2019

14 | **lebenszeiten**

15 | **übersicht**
Evangelisch-lutherische
Johannes-der-Täufer-
Gemeinde, Katholische
Maximilian-Kolbe-
Gemeinde



MEDIUM

HERAUSGEBER:

MEDIUM – Gemeinnütziger Verein für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit e. V. im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Wettbergen

☎ 05 11/ 23 11 90 (für Inserenten)

E-Mails: MEDIUMVEREIN@online.de (für Inserenten)

PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICH:

MEDIUM-Ausschuss

PR: Brigitte Thome-Bode

TITELBILD: Wilfried Seiffert (Foto Tulpen), freepik.com (Hintergrund Himmel)

SATZ UND GESTALTUNG:

PAGE marketing+design

Im Reihpiepenfelde 8 · 30455 Hannover

☎ 05 11/ 76 16 06 15

www.werbungmarketing.de

info@werbungmarketing.de

DRUCK:

gutenberg beuys feindruckerei gmbh

Hans-Böckler-Straße 52 · 30851 Langenhagen

☎ 05 11/ 874 15 16 22

Auflage: 5.861 Exemplare

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS:

Mittwoch, 6. März 2019

NAMENTLICH GEKENNZEICHNETE BEITRÄGE

müssen nicht die Meinung des Herausgebers wiedergeben. MEDIUM wird kostenlos abgegeben. Die Redaktion behält sich vor, angenommene Beiträge zu kürzen oder in anderer Weise redaktionell zu überarbeiten. Für Spenden zur Deckung der Kosten sind wir dankbar. Es gilt die Anzeigenpreisliste 0103. MEDIUM wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

HINWEIS:

Wir weisen darauf hin, dass die Veröffentlichung personenbezogener Daten (Name, Geburtsdatum, Adresse) von den betroffenen Personen untersagt werden kann. Wenden Sie sich dazu an das Pfarrbüro, ☎ 05 11/ 59 09 36 30.

Erstaunlich – oder gar nicht so schlimm?

Die renommierte Zeitschrift *DER SPIEGEL* hatte ein *U-Boot* in seinen Reihen. Das war einer, der die Artikel geschönt hat, der Sachverhalte erfunden hat, der Geschichten geschrieben hat, die aber gar nicht stattgefunden haben. So viele Fälle sind es in der Gesamtheit nicht.

Aber der Autor ist noch gerade am Anfang und jetzt wohl am Ende seiner Karriereleiter. Manche Artikel irritieren doch. Etwa das Interview mit Traute Lafrenz in den USA, die die letzte Zeitzeugin der *Weißten Rose* ist, jener studentischen Bewegung 1942/43, die mit dem Wort gegen die Sinnlosigkeiten der Kriegführung Hitlers im Osten kämpfte, insgesamt sechs Flugblätter schrieb und dafür mit dem Tode bestraft wurde. Angesichts der Autorität einer solchen Zeitzeugin würde ich nur mit äußerster Sensibilität Texte von ihr umändern, wenn überhaupt.

Aber die Reportagen des *SPIEGEL*-Journalisten erhielten sogar gute Preise unter den Kollegen. Wie ist das mit der Wahrheit? Sicher, von der Zeitung mit den vier Buchstaben sind wir Übertreibungen und kleine Abänderungen gewohnt. Aber vom *SPIEGEL*? Für die Journalisten eine Instanz fast wie die Kirche für die Gläubigen. Aber die haben ja auch ihre Leichen im Keller liegen.

Jetzt sind es alles Einzelfälle. Aber vermutlich begünstigen bestimmte Verhältnisse solche Möglichkeiten. Der ehemalige *SPIEGEL*-Redakteur Harald Schumann arbeitet inzwischen nicht mehr für die Wochenzeitung. Er hatte 1998 auf unserer Kanzel gestanden und von der Globalisierungsfalle gesprochen. Es werde ihm zu viel in seine Artikel hinein redigiert, verriet er mir auf die Frage, warum er jetzt beim *Tagesspiegel* in Berlin sei.

Für unser Miteinander ist die Wahrheit wichtig. Ich muss dem anderen trauen können. Mit der Wahrheit darf ich nicht lasch sein. Auch in der Familie ist das so. Wenn aber öffentliche Personen nicht immer die Wahrheit sagen, warum sollte der Einzelne das tun? Insofern ist das eine nicht ungefährliche Erosion, die sich da zeigt.

Wir kommen ohne die Voraussetzung der Wahrheit nicht zurecht. Wenn wir jedes Wort eines anderen anzweifeln müssen, dann bekommt unser Leben eine falsche Richtung. Wir werden misstrauisch, wir hinterfragen, wir zweifeln am Gehörten. Und wenn das immer wieder vorkommt, dann brechen wir am Ende solche Kontakte ab. Dann halten wir den anderen am Ende für einen Lügner, mit dem es nicht die Mühe lohnt, sich mit ihm zu beschäftigen. Ja, das gibt es wohl auch, nicht nur in der Politik, auch unter den Menschen im Alltag. Das ist dann schlimm.

Jesus sagte zu Pilatus: »Ich zeuge von der Wahrheit«. Pilatus fragte zurück: »Was ist Wahrheit?« Pilatus war ein Machtmensch. Wahrheit kann dehnbar sein. Sie kann nutzbar sein für eigene Dinge. Manche Kriege, wenn nicht ihre Mehrzahl, haben mit dem Missbrauch der Wahrheit begonnen.

Jesus meint eine andere Wahrheit. Sie ist nicht dehnbar. Sie zeugt von Gottes Sein in der Welt. Sie will, dass der Mensch nicht in die Irre geht und sich hinterher über Scherben auf dem Weg wundert. Sie will, dass der Mensch sich nichts vortäuscht, dass er sich nicht belügt oder sich belügen lässt. Sie will, dass der Mensch selber denkt, was wahr und richtig ist. Sie will, dass der Mensch in den Spiegel sehen kann und sich dabei selber annehmen kann, auch wenn nicht alles geordnet ist.

Diese nachsichtige Wahrheit Gottes kann vielleicht auch bei den Menschen den Druck des Vollkommenen und Perfekten nehmen, den viele in ihrer Seele spüren. Dass nichts falsch sein dürfe. – Bei Gottes nachsichtiger Wahrheit schon.

Heute schlagen viele auf die Menschen ein. Sagen ihnen, was richtig und falsch ist. Als ob diese nicht selber denken könnten, sondern gelenkt werden müssten.

FRIEDHELM HARMS



Fasten als religiöse Übung

In den meisten Religionen ist das Fasten, also der Verzicht auf Nahrung über längere Zeit, Bestandteil der Frömmigkeitspraxis. Auch in der jüdisch-christlichen Tradition gehört es seit uralten Zeiten dazu.



Fasten in der Einsamkeit eines Klosters

Von Moses wird erzählt, dass er vierzig Tage fastete, als er auf den Sinai stieg, um Gott zu begegnen und die Zehn Gebote von ihm zu empfangen (2. Mose 34, 28). Ähnliches wird von dem Propheten Elia berichtet. (1. Könige 19, bes. V. 8). Das Fasten wirkt hier jeweils als eine Vorbereitung und Befreiung, die den Menschen zu tiefen religiösen (ekstatischen) Erlebnissen führt: zur Begegnung mit Gott.

Von Jesus heißt es, dass er sich nach seiner Taufe in die Wüste zurückzieht und dort vierzig Tage fastet. Anders als bei Mose und Elia führt ihn das Fasten allerdings nicht zu einer besonderen Gottesbegegnung, da er sich ja in intensiver Verbindung mit Gott weiß. Sondern Jesus begegnet dem »Satan«, er fühlt sich Versuchungen ausgesetzt, die seine so enge Beziehung zu Gott auf die Probe stellen, aus

denen er aber siegreich hervorgeht (Matthäus 4, 1–11).

Das Fasten in jüdisch-christlicher Tradition kann jedoch auch einen ganz anderen Sinn haben: Es kann Ausdruck der Trauer sein über mich selbst, weil ich erkenne, dass mein Lebenswandel nicht in Einklang ist mit dem, was Gottes Wille ist. Fasten kann so auch als ein Akt symbolischer Selbstbestrafung aufgefasst werden, der zugleich eine Umkehr (*Buße*), eine Kurskorrektur in meinem Leben einleitet. Im Alten Testament wird erzählt, wie der Prophet Jona der großen Stadt Ninive das Gericht Gottes ansagt: Wegen ihrer Bosheit werde die Stadt in vierzig Tagen vernichtet. »Da glaubten die Leute von Ninive an Gott und riefen ein Fasten aus und zogen alle, Groß und Klein, den Sack der Buße an.« Da hat Gott Mitleid und vollstreckt das Gericht nicht (Jona 3, 3–10).

Dieser Aspekt des Fastens als ein Zeichen der Zerknirschung über sich selbst und das eigene Verhalten wird an vielen Stellen in der Bibel erwähnt, – aber auch kritisch gesehen. Vor allem die Propheten kritisieren eine Fastenpraxis, die sich in bloßer Buß-Übung erschöpft: »Seht doch, was ihr an euren Fastentagen tut!«, spricht Gott. »Ihr geht euren Geschäften nach und beutet eure Arbeiter aus. Ihr fastet zwar, seid aber zugleich streitsüchtig und schlägt mit der Faust drein. Soll das ein Fasten sein, an dem ich Gefallen habe, wenn ihr nicht esst und nicht trinkt, euren Kopf hängen lasst und euch im Trauerschurz in die Asche setzt? Soll das mir gefallen? Nein, ein Fasten, wie ich es haben will, sieht anders aus! Löst die Fesseln der Gefangenen, macht jeder Unterdrückung ein Ende! Ladet die Hungernden an euren Tisch, nehmt die Obdachlosen in euer Haus auf, gebt denen, die in Lumpen herumlaufen, etwas zum Anziehen und helft allen in eurem Volk, die Hilfe brauchen« (Jesaja 58, 3–7). Gottes Wille ist nicht, dass ich faste als eine rituelle Bußübung, sondern dass ich mein Verhalten zu meinen Mitmenschen ändere. Auch Jesus hält von rituellen Fastenübungen wenig. Jesus erzählt das Gleichnis vom Pharisäer und Zöllner (Lukas 18, 9–14). Beim Gebet im

Tempel protzt der Pharisäer damit, dass er zweimal in der Woche fastet. Er meint, dass er mit dieser frommen Leistung bei Gott punkten kann und damit vor Gott viel besser dasteht als jener Zöllner. Mit der Gleichnisgeschichte sagt Jesus: Mit solcherlei frommen Verrichtungen wie Fasten kann ich mir Gottes Wohlwollen nicht verdienen.

Diese Erkenntnis haben erst Martin Luther und die Reformatoren wiederentdeckt. In den Jahrhunderten nach Christus bis zum Ende des Mittelalters waren durch die Kirche schließlich bis zu 130 Fastentage festgesetzt worden, die die Gläubigen als religiöse Pflichtübungen abzuleisten hatten, um ihr Seelenheil zu retten. Solch aufgezwungenes Fasten führte dann auch zu kuriosen Schummeleien, wie man zum Beispiel das Fleischverbot umgehen konnte: So wurde der Biber kurzerhand zum Fisch erklärt, weil er einen schuppigen Schwanz habe; deshalb sei er als Fastenspeise geeignet.

Luther dagegen sagte: »Kein Christ ist zu den Werken, die Gott nicht geboten hat, verpflichtet. Er darf zu jeder Zeit jegliche Speise essen.« Das Fasten an sich lehnte er keineswegs ab. Er empfahl es als »feine äußerliche Zucht«. Aber als religiöse Pflichtübung, mit der man Gott wohlgefällig stimmen könne, lehnte er es ab.

Wenn heute in den evangelischen Kirchen die Fastenzeit neu entdeckt wird, geht es natürlich nicht um eine Rückkehr zu Zeiten des Verzichts als Gott wohlgefälliges Werk, sondern um das Aufbrechen von Gewohnheiten, die einen gefangen nehmen können, oft ohne dass man es merkt. Der zeitweise Verzicht etwa auf Rauchen, auf Süßigkeiten oder Fernsehen kann die Fastenden befreien zu einer größeren seelischen Sensibilität. Im besten Fall finden sie zu innerer Neuorientierung und werden empfänglicher für tiefe Glaubenserfahrungen.

DIETMAR STAHLBERG



Hotel Kastanien-Hof

Das Hotel ist ganzjährig geöffnet.

Hauptstraße 66 · 30457 Hannover-Wettbergen

Tel.: 43 86 97-0 · Fax: 46 76 89

Handy: 0171-455 30 52

www.Kastanienhof-Hannover.de

»Du hast doch schon mal gefastet, kannst du darüber etwas schreiben?«

Vor zwei Jahren stieß ich auf der Homepage des Kirchenkreises Ronnenberg auf das Angebot *Eine Woche Fasten vor Ostern* in der Kirchengemeinde Leveste. »Das passt jetzt genau«, dachte ich. Die Anmeldung war schnell abgegeben.

Ein Informationsabend folgte. Ich saß mit acht Frauen und einem Mann im Stuhlkreis. Für manche war das Fasten das erste Mal, andere waren bereits öfter dabei gewesen. Wir konnten uns nach ausführlicher Vorstellung der verschiedenen Methoden entscheiden zwischen Basen- und Früchtefasten (hier dürfen entweder basenreiche Kost oder Obst und Früchte gegessen werden) oder dem strengen Fasten nach Buchinger. Keine Frage – wenn ich schon faste, dann aber richtig!

An einem Freitag Anfang März ist Einstiegsabend. Am nächsten Morgen darf jede zu Hause ihr Glas Wasser mit abführendem Glaubersalz hinunterschütten und – unbedingt den Tipp beachten – diesen Entlastungstag zu Haus in vertrauter Umgebung verbringen. Am Abend dann der erste Austausch mit den »erleichternden« Erfahrungen der Teilnehmerinnen. Na, ja.

Fünf Abende dieser Fastenwoche bereitet die Fastenleiterin Anne Marx aus Springe im ansprechend gestalteten Gemeindeforum unterschiedliche leckere Kräutertees zu und erklärt deren Wirkung. Jeden Abend ihre Frage: »Wie geht es euch?« Und spätestens hier benennen einige manche körperliche Veränderung oder Stimmungsschwankung. Alle horchen in sich hinein.

Nach dieser Austausch-Runde wird an jedem Abend ein anderer Schwerpunkt beleuchtet. Die Leiterin informiert über die positiven Auswirkungen des Fastens auf Körper und Geist und über gesundes Essverhalten. Auch werden Entspannungsübungen zum Stressabbau ausprobiert sowie Motivationstipps ausgetauscht.

Die Fastenleiterin hatte empfohlen: »Nehmen Sie sich in dieser Woche Urlaub, sorgen Sie für sich, lösen Sie sich vom Alltag«. Ich stelle hingegen fest, mir bekommt es gut, wenn ich normal arbeite. Wichtig ist: Sich viel bewegen und regelmäßig den Darm leeren, 2 bis 3 Liter pro Tag trinken: Wasser, verdünnte Säfte, Tee. Ich lerne, heißes Wasser zu lieben. Als Mittagsmahlzeit darf ich eine Tasse – möglichst selbst zubereitete – Gemüsebrühe löffeln. Löffeln – nicht trinken! Welch kulinarischer Genuss! Strichlisten begleiten mich durch den Tag, sonst verliere ich die Übersicht über meine Flüssigkeitsaufnahme.

Nach sieben Tagen, wieder an einem Freitag, ist Fastenbrechen. Eine lange Tafel ist festlich gedeckt, mit Kerzenschein erleuchtet: Auf dem Teller liegt einsam ein Apfel. Dieser wird entkernt, Spalte für Spalte in den Mund geführt und sehr gründlich gekaut. Dabei konzentrieren wir uns auf den Geschmack eines jeden Bissens. Köstlich!

Meine Fastenwoche ist für mich jeden Abend ein kleines Verwöhnprogramm. Es passt in Leveste alles, vom gemeinsamen Lied bis zur abendlichen Andacht und den Anregungen, die meine Gedanken in andere Bahnen lenken. Ich denke oft an das Motto des Hamburger Kirchentages *So viel du brauchst...* Ich vermisse in dieser Woche nichts. Obwohl ich nichts esse, bin

ich total energiegeladener. Ich räume auf und werfe weg: Sachen, die ich nicht mehr brauche, und Ballast, der meinen Keller füllt. Und: Ich nehme dabei sogar ein paar Kilo ab.

Meine Erfahrungen – durchweg positiv. Ich bin zudem total stolz auf mich, denn wenn mir etwas zu essen angeboten wird, kann ich sagen: »Danke, ich faste.«

Zugegeben – am ersten Fastentag fehlt mir etwas, vielleicht ist es einfach die Gewohnheit, doch am zweiten Tag schon nicht mehr. Einzig der Duft warmer Speisen ist für mich schwer zu ertragen. Die Unterstützung durch die Gruppe und die abendlichen Treffen helfen mir in dieser Woche sehr. Am zweiten Tag hatte ich Kopfschmerzen, vielleicht doch zu wenig Flüssigkeit? Entschlackt, entsäuert geht's mir nach der Woche sehr gut.

Ich war im vergangenen Jahr wieder beim Fasten dabei und habe mich auch 2019 angemeldet. Am 1. März geht's los – ich freue mich drauf!

MARIANNE RIECKE



Salon Haarkunst

An der Kirche 22 / 30457 Hannover
Telefon: 0511 434 02 51
Internet: www.haarkunst-wettbergen.de

Haarkunst

Fastenaktionen – Verzichten ist Gewinnen

Geht es um die Gesundheit, kommt man heute am Thema *Fasten* kaum vorbei. Immer wieder andere Variationen eines zeitlich begrenzten oder dauernden Verzichts auf bestimmte Speisen, Getränke und Genussmittel werden empfohlen und damit neue gesundheitliche Hoffnungen geschürt.

Aber wer weiß heutzutage noch, dass Fasten ursprünglich nicht medizinisch, sondern religiös begründet ist? Fasten kennen fast alle Religionen und in keiner geht es dabei um die Verwirklichung irgendwelcher Körperideale. In manchen Religionen oder religiösen Gruppierungen sind Dauer und Umfang des Verzichts streng geregelt. Bei den Christen gilt von alters her die Passionszeit, die Zeit von Aschermittwoch bis Ostern, als Fastenzeit. Es sind – wenn man die Sonntage als vorgezogene kleine Feiertage der Auferstehung Jesu auslässt – 40 Tage, so wie Jesus sich zu Beginn seines Wirkens für 40 Tage in die Wüste zurückgezogen hat, um dort zu fasten.

In den beiden Initiativen, die im Folgenden kurz vorgestellt werden, geht es beim Fasten keinesfalls vor allem um das Verzicht auf Nahrungsmittel. Fasten wird als bewusster Umgang mit dem eigenen Leben verstanden. Die Fastenzeit soll auf diese Weise zum Anlass genommen werden, die eigenen Lebensgewohnheiten zu überdenken, Abhängigkeiten zu erkennen und zu versuchen, sich von ihnen frei zu machen.

Deshalb heißt die eine der beiden Initiativen auch *7 Wochen anders leben* und die andere *7 Wochen ohne*. Heute folgen dem Aufruf dieser Initiativen schon jährlich mehr als drei Millionen Menschen. Worauf jemand in den sieben Wochen nach Aschermittwoch verzichtet – ob auf Fleisch, Süßigkeiten, Alkohol, Zigaretten, Computerspiele, das Auto oder gar das Fernsehen – entscheidet jeder selbst. Das kann tatsächlich dazu führen, dass aus dem zeitweisen Verzicht auf bestimmte Gewohnheiten sogar eine dauerhafte, entlastende Selbstverständlichkeit wird.

Aber die Initiative der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) *7 Wochen ohne* geht über die angeführten Beispiele noch einmal hinaus. Sie legt jedes Jahr aufs Neue den Finger in eine der Wunden unseres täglichen Verhaltens. Sie gibt den *7 Wochen ohne* einen Untertitel. In diesem Jahr heißt er *Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen*. Versuche sieben Wochen ohne Lügen auszukommen und belüge dich auch nicht selbst. Das wäre wirklich anders leben im Sinne des Evangeliums. Der Verzicht auf Süßigkeiten, Alkohol, Fernsehen usw. kann sich daraus geradezu zwangsläufig ergeben.

Die wichtigste Einsicht für beide Initiativen lautet: Fasten kann sensibler für das Wesentliche im Leben machen. Weniger Zeit für Überflüssiges schafft Zeit für Neues, Wichtiges.

Für den Fall, dass das Fasten mal schwerfällt, bieten beide Initiativen aufmunternde Unterstützung an. Bei *Andere Zeiten* sind dies *Fastenbriefe*. Sieben Wochen lang erhalten Fastende einmal in der Woche Post, die sie in ihrem Vorhaben bestärken soll, als *echter* Brief auf festem Papier liebevoll gestaltet. *7 Wochen ohne* setzt dagegen auf moderne Kommunikation. Für die *7 Wochen ohne* kann man wöchentliche Fastenmails



QUELLE – [HTTPS://7WOCHENOHNE.EVANGELISCH.DE/](https://7wochenohne.evangelisch.de/)



BÖKER

Bestattungen · Tischlerei

Telefon 05 11/ 42 17 17

Beckestraße 66/68 und Springer Straße 2 (Ecke Wallensteinstraße)

Wir sind jederzeit erreichbar, beraten Sie in allen Fragen und erledigen sämtliche Formalitäten.

abonnieren und einen Fastenkalender mit unterstützenden Texten für jeden Tag erwerben. Außerdem werden zur jeweiligen Aktion Bücher und Broschüren angeboten.

DIETER BRODTMANN

Mehr Informationen unter
www.anderezeiten.de und
www.7wochenohne.evangelisch.de

Fasten im Islam

»Ich habe schon lange nicht mehr gefastet«, erklärt mir eine muslimische Frau und Mutter. »Ich bin kein religiöser Mensch«, erklärt mir eine muslimische Kollegin aus der Schule, »und faste deshalb auch nicht«. Ich bin ein bisschen erstaunt, weil ich damit bei Muslimen nicht gerechnet hatte.

Sind doch in den Medien oft Massensammlungen im saudi-arabischen Mekka zu sehen, wo Millionen von muslimischen Pilgern zusammenkommen. Und wenn ich in einem islamischen Land bin, dann ist doch der Muezzin allgegenwärtig, und das religiöse Fasten geschieht flächendeckend. Auch von meinen muslimischen Schülern und Schülerinnen höre ich in den letzten Jahren verstärkt, sie seien gerade im *Ramadan* und würden fasten. Da dachte ich nicht, dass es Ausnahmen von der Regel gibt, und bin überrascht, wenn jemand sagt: »Da bin ich gar nicht dabei«.

Dennoch ist auch hier vielen Menschen bekannt, dass Muslime einen großen Fastenmonat im Jahr haben. Dieser Fastenmonat *Ramadan* gilt von einer Mondphase bis zur nächsten und wandert deshalb im Laufe der Zeit durch das Jahr. *Ramadan* heißt *Der heiße Monat*, und dieser Monat ist hervorgehoben, weil in diesem Monat der Koran herabgesandt wurde.

In diesem Monat darf der Gläubige nur in der Nacht essen und trinken, wenn ein roter vom weißen Faden nicht unterschieden werden kann, wie es in einigen Hinweisen zum Beginn und Ende des Fastentages heißt.

Es gibt Ausnahmen für das Fasten. Kinder können so lange mitfasten, wie sie es schaffen, Schwangere sind befreit, Kranke haben Sonderrechte und können die Zeit nachholen. Das Arbeiten hat u. U. Vorrang, oder man nimmt Urlaub. Ansonsten ist das Einhalten des *Ramadan* mit Beginn der Pubertät vorgeschrieben. »Das Fasten ist euch vorgeschrieben, so wie es denen vorgeschrieben war, die vor euch waren«. (vgl. Sure 2, 183). In manchen Ländern müssen auch Touristen die Fastengesetze achten und dürfen nicht öffentlich essen oder trinken.

28 Tage dauert das Fasten. Es wird mit dem *Bayramfest* (türkisch) oder dem *Id al Fitr* (arabisch), jeweils Fastenbrechen, abgeschlossen. Mit dem Fastenbrechen zeigt sich das Gemeinschaftliche im Ritual. Man kommt zum Essen zusammen, man hat ein Stück des Weges der Enthaltensamkeit geteilt, man hat Gott gedankt. Man ist großzügig. Deshalb ist man am Ende voller Freude und Fröhlichkeit.

Das Fastenbrechen ist ein riesiges Fest für die ganze Familie. Die Kinder bekommen Geschenke oder Geld, bekommen einen Kuss, sollen die Älteren besuchen. Und es gibt ein großes Essen. In den verschiedenen Nationen des Islam ist die Praxis nicht völlig gleich, aber oft ähnlich.

Mit dem Fasten versucht man, die Anerkennung Gottes zu bekommen. Man ist enthaltsam am Körper und verzichtet auch auf Sexualität. Das Fasten soll unreine Gedanken verhindern, soll Dankbarkeit für Gottes Segen fördern. Durch das Fasten erreicht der Mensch eine geistige und körperliche Ruhe. Er soll auch lernen, gegen übermäßige Wünsche Widerstand zu leisten und seine Wut zu kontrollieren. Durch das Fasten kann man besser nachvollziehen, was Hunger bedeutet. Stattdessen soll der Gläubige den Frieden in sich und mit dem anderen suchen.



BILD: RUOIS-FOTOSSEITE.DE, PIXELUD.DE

Moschee im Schwetzingen Schlosspark (Baden-Württemberg)

»Wenn jemand dich zum Zweikampf auffordert, soll man zweimal sagen: Ich faste«. Wer nach dem Fasten so weiter lebt wie bisher mit all den denkbaren Boshaftigkeiten des Menschen, dem wird auch das formal beste Fasten nichts nutzen. Wichtig ist auch, dass aus reinem Glauben gefastet und gebetet wird. Solches wird Gott belohnen.

Die Fastenpraktiken im Islam unterscheiden sich je nach geographischer, religiöser und kultureller Tradition. Aleviten zum Beispiel fasten in Erinnerung an die zwölf heiligen Imame der Glaubensgeschichte zwölf Tage lang.

Auch andere orientalisch-religiöse Konfessionen fasten. Yeziden zum Beispiel fasten in Intervallen drei mal drei Tage kurz vor Weihnachten. Oder auch nur eine Woche komplett. Und es gibt eben auch Menschen, denen das heute nichts mehr sagt.

FRIEDHELM HARMS

Lust auf Lesen?

Wir bringen Ihnen Ihr Buch
auch gern nach Haus.

Lieferung kostenlos
ab € 10,- Auftragswert.
(außer Schulbücher/
Arbeitshefte)



Stadtweg Buchhandlung

Ricklinger Stadtweg 2A 30459 Hannover
Tel.: 0511/420916
Shop: WWW.Stadtweg-Buchhandlung.de

Ein kreativer Meister

Wann immer es um Umbau- oder Erhaltungsmaßnahmen in den Gebäuden der Wettberger Kirchengemeinde geht, ist seit mehr als drei Jahrzehnten sein Rat gefragt. Und oft genug wurde und wird er dann auch selber tätig, sofern es um sein Handwerk geht.

Günther Reiß war insgesamt achtzehn Jahre lang Mitglied des Kirchenvorstandes. Schon Ende der achtziger Jahre hatte ihn Bert Schwarz angesprochen, ob er als Installateurmeister nicht sein Fachwissen im Vorstand einbringen wolle. Günther Reiß war damals als Zirkusvater bei GIOVANNI aktiv dabei, hatte z.B. dort die erste Seiltanzanlage gebaut. Nach kurzer Bedenkzeit sagte er schließlich zu und arbeitete, mit Unterbrechungen, bis 2018 im Kirchenvorstand mit.

Günther Reiß wurde 1947 in Ricklingen geboren. Dem jungen Günther war früh klar, dass er mit den Händen arbeiten wollte. Dass er schließlich eine Lehre als Gas- und Wasserinstallateur anfang, war der Tatsache zu verdanken, dass sein Onkel einen solchen Betrieb führte. »Es war ein relativ großer Betrieb; mein Onkel hatte zeitweise bis zu fünf Lehrlinge«, erzählt er.

Nach der Lehre wollte er weiterkommen, seinen Meister machen, selbst einen Betrieb führen. Nach nur zwei Jahren als Geselle besuchte er mit einer Ausnahmegenehmigung (erforderlich waren damals fünf Gesellenjahre) die Meisterschule in Nürnberg und schloss sie 1970 erfolgreich ab. Da war er 22 Jahre alt und wurde zur Bundeswehr einberufen. Doch das widersprach seinem Lebensplan, sich so schnell wie möglich selbständig zu machen. So klagte er gegen den Einberufungsbescheid, doch bei dem Verhandlungstermin war ihm schnell klar, dass das Gericht nicht in seinem Sinne entscheiden würde. Der Richter war sehr konservativ, »der trug wahrscheinlich Reithosen unter dem Talar«, erzählt er lachend. Der Anwalt der Gegenseite gab ihm am Rande der Verhandlung den Rat, sich – statt Wehrdienst – für zehn Jahre bei der Freiwilligen Feuerwehr Hannover zu verpflichten. Das tat er und konnte so seine beruflichen Pläne weiterverfolgen. (Bei der Feuerwehr ist er noch heute dabei!)

Im Mai 1971 heiratete er Gisela. Im November desselben Jahres machte er sich mit einem eigenen Betrieb in Unterricklingen selbständig. Ein Jahr später zog das junge Paar in eine Wohnung in Wettbergen. 1974 wurde, am 24. Dezember, ihr Sohn Sebastian geboren, »unser Christkind!« Günther war bei der Geburt dabei und sagt, es sei das schönste Erlebnis, das »Highlight« seines Lebens gewesen.

Die stille Hoffnung, dass sein Sohn einmal in seine Fußstapfen treten und den Betrieb, mit dem er 1985 in die Danziger Straße in Wettbergen gezogen war, übernehmen würde, erfüllte sich nicht. Aber es lag auch früh auf der Hand, dass Sebastians Talente eher in eine andere Richtung wiesen.

Sebastian hatte immer viel geredet, jedenfalls in der Familie. Nach außen war er eher zurückhaltend. Aber er konnte sich auch früh in kürzester Zeit lange Texte merken. Die Zeit im Kinderzirkus prägte ihn wahrscheinlich zusätzlich. Es begann der Traum, Schauspieler zu werden. Sebastian studierte schließlich an der Rostocker Hochschule für Musik und Theater und ist nach mehreren Engagements in verschiedenen Städten heute festes Ensemblemitglied am Frankfurter Stadttheater.

Günther Reiß bewundert, mit welcher Konsequenz sein Sohn seinen Lebenstraum verwirklicht hat. »Ich bin uneingeschränkt stolz auf Sebastian.«

Seinen Betrieb hat der heute 72-jährige vor ein paar Jahren in andere Hände übergeben. Er ist aber weiterhin in seinem Berufsfeld aktiv. Seit zwanzig Jahren ist er ehrenamtlich im Vorstand der Sanitär- und Heizungsbauer-Innung dabei, macht z. B. mit Vorträgen in Schulen Werbung



für seinen Beruf. Seit zwölf Jahren ist er Mitglied des Meisterprüfungsausschusses, der die Prüfungen abnimmt und auch die Prüfungsaufgaben entwickelt. Diese müssen ständig den sich rasch ändernden Anforderungen des Berufes angepasst werden. Und das heißt für ihn, sich auch weiterhin fortzubilden. Das tut er mit Freude, denn er liebt seinen Beruf, auch wenn er einige Entwicklungen bedauert. »Heute werden oft nur vorgefertigte Teile zusammengefügt«, erzählt er. Früher dagegen musste beim Bau einer Heizung vieles selbst angefertigt werden, ein kreativer Vorgang, was heute zunehmend verloren gehe.

Kreativität war auch bei seiner ehrenamtlichen Arbeit in der Kirchengemeinde oft gefragt, etwa bei der Herstellung der Requisiten für den Kinderzirkus oder beim Bau der sanitären Einrichtungen auf dem Zeltplatz in Loccum. Auf seine Zeit in der Kirchengemeinde blickt er gern zurück: »Eine wunderschöne Zeit, denn ich habe hier echte Freunde gefunden!« Auch dass er beim Bau des Johanneshofes beteiligt war, erfüllt ihn noch heute mit Stolz. In der Gemeinde schätzt man seine Zuverlässigkeit und seine Freundlichkeit. Für letztere hat er eine einfache Erklärung: »Es fällt mir nicht schwer, freundlich zu sein.«

Für sein ehrenamtliches Engagement erwartet er weder Dank noch eine besondere Würdigung. Das ist ihm sogar eher unangenehm. »Wie sollte ich Dank für etwas erwarten, das mir immer so viel Spaß gemacht hat?« Da bleibt nur, ihm weiterhin viel Spaß zu wünschen!

UWE SELL



Frischer Fisch und Meehr



Bei mir am Fischwagen bekommen Sie ihren
Frischfisch & Räucherfisch sowie verschiedene Fischsalate.

Ich freue mich auf Ihren Besuch. Gerne auch Bestellungen unter: ☎ 015 20 32 40 521

<p>Dienstags Wettbergen: </p> <p>17:10 Uhr Bergstraße 4</p> <p>17:25 Uhr Neue Straße 5</p> <p>17:35 - 17:55 Uhr ... Poggendiek 30</p> <p>18:00 - 18:30 Uhr ... Wettberger Edelhof (Feuerwehruzufahrt)</p>	<p>18:35 Uhr Im Rehwinkel 6</p> <p>18:40 Uhr Im Seefeld 19</p> <p>18:50 Uhr Hauptstraße 30</p>
<p>Donnerstags Wettbergen 16:30 - 19:30 Uhr REWE Markt - Auf der Schloerte </p>	

aus dem kirchenvorstand KLAUSURTAGUNG AM 19. UND 20. JANUAR IM KLOSTER AMELUNGSBORN

BESCHLÜSSE

1. Der Kirchenvorstand beschließt einstimmig, dem Bündnis *Unser Kreuz hat keine Haken* beizutreten.
Zur Erläuterung: Dieses Bündnis ist ein offener Zusammenschluss von Initiativen, Organisationen, Arbeitsgruppen und Einzelpersonen in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers. Sie will mit ihrer Arbeit rechtsextreme und menschenfeindliche Haltungen innerhalb und außerhalb der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers benennen und ihnen konstruktiv entgegenzutreten. Wir sind überzeugt, dass die Ideologie des Rechtsextremismus dem christlichen Glauben zutiefst widerspricht.
2. Der Kirchenvorstand beschließt einstimmig die Erneuerung der Kühlanlage in der KATAKOMBE. Die in die Jahre gekommene Anlage ist nicht wirtschaftlich zu erhalten.

HOLGER WEGENER

Vorsitzender des Kirchenvorstands

konfirmanden | ANMELDUNG IM MÄRZ

Am Dienstag, dem 12. März, und Dienstag, dem 19. März, nehmen wir in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr im Pfarrbüro (An der Kirche 23) die Anmeldungen der neuen Konfirmanden entgegen. Die Anmeldung betrifft die Jugendlichen, die jetzt in der Regel die siebte Klasse besuchen. Bei ihrer Konfirmation sollten die Jugendlichen in etwa 14 Jahre alt sein. Der Unterrichtsbeginn wird Anfang Juni 2019, die Konfirmation im Mai 2020 sein. Zur Anmeldung bitte das Stammbuch (Geburts- und Taufbescheinigung) mitbringen.

lust auf lyrik? | ENDLICH FRÜHLING

Während der helleren Jahreszeit soll wieder einmal im Monat ein Abend mit lyrischen Gedichten stattfinden. Es werden keine Vorkenntnisse benötigt; denn es geht immer nur um das, was die Anwesenden in den ausgewählten Gedichten interessant oder schön und manchmal rätselhaft finden. Dem Datum – Frühlingsanfang – entsprechend sollen diesmal Gedichte zum Thema *Frühling* im Mittelpunkt stehen. Wer daran Interesse hat, ist eingeladen zu Donnerstag, 21. März, 20.00 Uhr im Lutherzimmer (Pfarrhaus, vorderer Eingang). Ende wie immer ca. 21.30 Uhr.
DIETER BRODTMANN



die osterhäschen | EIN ANGEBOT FÜR KINDER

Zur Vorbereitung auf Ostern wollen wir wieder Kinder ab vier Jahren zu uns ins Gemeindezentrum (Obergeschoss) einladen. Aufgrund eines personellen Engpasses steht in diesem Jahr nur ein Termin zur Verfügung. Es ist Montag, der 25. März, um 16.00 Uhr.

Wir basteln, hören eine biblische Geschichte und spielen. Eltern oder Geschwister sind willkommen. Lasst euch überraschen, was wir alles machen! Eine Anmeldung zu dem Angebot wäre schön, aber nicht unbedingt notwendig.

ANMELDUNG BEI MARION VOIGT, ☎ 01 72/ 4 34 53 94

**Goldschmiedekunst
WEGNER**

Lange Reihe 6
30952 Ronnenberg
Tel./Fax 05109-514256

Öffnungszeiten
Di-Fr 10 - 13 Uhr
15 - 18 Uhr
Sa 10 - 13 Uhr

www.goldschmiede-wegner.de

Bethel im Norden

Schnitzeltag
ab 5. März
jeden ersten Dienstag im Monat!
12:00 Uhr

„Forellenräucherer“
Am 5. April ab 18 Uhr
Um Voranmeldung wird gebeten!

**Café-Restaurant
Karl Flor**

Bergfeldstr. 32 30457 Hannover
Telefon (0511) 26 26 13 14

Bethel

26. märz, 19.00 uhr KAMPFMITTEL – RISIKEN UND VERHALTENSWEISEN



Bombe entschärft

manno MANN Kampfmittel der ehemaligen Deutschen Wehrmacht und ihrer Kriegsgegner (Bombenblindgänger, Granaten, Panzerfäuste und Patronenmunition) werden auch heute noch gefunden. Vor allem bei Bodeneingriffen im Zusammenhang mit Bauvorhaben stellen sie eine erhebliche Gefahr dar. Thomas Bleicher – Chef vom Kampfmittelbeseitigungsdienst Niedersachsen – erklärt den Männern von **mannoMANN** die Arbeit seiner Arbeitsgruppe und warnt: »Funde in der vorgefundenen Lage liegen lassen und sofort uns verständigen!«

Verbindliche Anmeldungen bitte bis spätestens 20. März an wilfried.seiffert@gmx.de oder unter ☎ 05 11/ 47 37 37 97.

seniorenkaffee am sonntag, 3. märz, um 15.00 uhr in der katakombe »...UND NOCH'N GEDICHT!«

»...und noch'n Gedicht!« – dieser Ausspruch von Heinz Erhardt ist legendär geworden. Er soll das Motto sein für einen vergnüglichen Nachmittag mit Texten und Gedichten des berühmten Komikers. Auch einige andere Autoren wie Elke Heidenreich und Otto Waalkes sollen mit ihren Sketchen und Geschichten zu Wort kommen. An diesem Tag vor Rosenmontag gibt es natürlich wie immer auch Kaffee und Kuchen und Zeit, miteinander zu klönen, unsere Geburtstags-»Kinder« zu ehren und das eine oder andere bekannte Lied zu singen. Durch das Programm führt Pastor Stahlberg.



(Wenn jemand von Ihnen auch etwas Lustiges weiß und es gerne vortragen möchte, wäre das sehr schön und eine Bereicherung des Programms!)

Der nächste Seniorenkaffee findet statt am 7. April.

ZAHNARZT DR. ROLF PETERS
Bürgermeister-Stümpel-Weg 3, 30457 Hannover,
Tel.: 0511 435061, info@docpeters.de

Implantate, Prophylaxe, Bleaching
Vorsorge, Implantation, Nachsorge

Zahnarzt, Implantologe

**ANGSTPATIENTEN
ENTSPANNEN MIT
LACHGAS**

In unserer Praxis tun wir alles dafür, dass Sie mit einem Lächeln wieder nach Hause gehen. Auch Angstpatienten können bei uns entspannen!

www.dr-peters-hannover.de

Waldschlösschen Ricklingen

Mühlenholzweg 72 30459 Hannover
waldschloesschen.ricklingen@t-online.de

Telefon 0511.424442

Facebook: [waldschlösschen ricklingen](https://www.facebook.com/waldschloesschen.ricklingen)



Hostel mit 54 Betten ab 15,00 € pro Bett und Nacht

Saalbetrieb für 40 bis 180 Personen

Gaststätte für 50 Personen

Außengastronomie 80 Personen

Eigene Küche

Das Bild zeigt die Einrichtung

Familienfeierlichkeiten

Geburtstage · Volljährigkeitsfeiern

Polterabende · Trauungen

Hochzeiten im Wald

Taufen

Trauerfeierlichkeiten

Seminarräume



giovanni hat premiere | MÄRCHEN DER WELT IM ZIRKUSZELT

Grimms und Andersens Märchen, französische Feenmärchen, der Orient aus 1001 Nacht – Märchenfiguren des ganzen Erdballs bevölkern in diesem Jahr die Manege des Kinderzirkus GIOVANNI. Und ein Jubiläum steht vor der Tür: Der Kinderzirkus GIOVANNI feiert in diesem Jahr sein fünfunddreißigjähriges

Bestehen! Wir freuen uns, Sie auch dieses Jahr wieder bei unserer Premiere begrüßen zu dürfen, wenn es heißt: Vorhang auf und Manege frei!!

Bestaunen kann man das GIOVANNI-Programm 2019 im Zelt auf der Wiese am Johanneshof, Am Hohmannhof 10

Freitag, 10. Mai, um 16.30 Uhr

Samstag, 11. Mai, um 14.00 und 17.00 Uhr

Sonntag, 12. Mai, um 15.00 Uhr

und

Freitag, 17. Mai, um 18.00 Uhr

Samstag, 18. Mai, um 14.00 und 17.00 Uhr

Sonntag, 19. Mai, um 11.00 Uhr

Das Programm dauert zwei Stunden. Wir machen eine Pause von 15 Minuten. Der Eintritt kostet für Kinder 5,- € und für Erwachsene 10,- €. Kartenvorbestellung unter www.kinderzirkus-giovanni.de oder im Gemeindebüro ab 30. März jeweils samstags von 10.00 bis 13.00 Uhr und mittwochs (nur 24. April, 1. Mai und 8. Mai), jeweils 16.00 bis 18.00 Uhr. Zu diesen Zeiten können die vorbestellten Karten auch abgeholt werden.

mittwoch, 20. märz | WICKEL – EIN WICHTIGES NATURHEILMITTEL

Das Karl-Flor-Haus in Wettbergen, eine diakonische Einrichtung, bietet immer wieder interessante Vorträge an, die auch für Außenstehende zugänglich sind. Hierzu gehört am 20. März ein Vortrag von Apothekerin Ina Bartels über verschiedene Wickelanwendungen und deren Kombination mit anderen Naturheilverfahren und Hausmitteln, nicht nur für das Gesundbleiben und Gesundwerden, sondern auch einfach zur Steigerung des Wohlbefindens.

Ort: Karl-Flor-Haus, Bergfeldstraße 32

Mittwoch, 20. März, 17.00 Uhr

Eintritt frei

Lebens.nah

Der kleine Biomarkt in Wettbergen

Donnerstags von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr und
freitags von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr,
Traute-Martin-Weg 8, Hannover Wettbergen

Jede Woche findet in Wettbergen ein kleiner Biomarkt im Zelt statt.



Es gibt frisches Obst und Gemüse sowie Eier und Brot vom Biobauern und andere leckere Lebensmittel in Bioqualität. Auf der Internetseite www.biomarkt-lebensnah.de können Wünsche und Vorbestellungen aufgegeben werden. Ich freue mich auf Ihren Besuch!!!



Julia Schwarting

Ganz nah dran.

- Kranken- und Seniorenpflege
- Fachpflege
- Pflegeberatung, Pflegekurse
- Pflegeüberleitung

Ambulanter
Pflegedienst



www.pflegedienst-rose.de

Jetzt neu
24 Stunden-Pflege:
Bezahlbare
Lebensqualität.



Pflegedienst Rose GmbH
Wallensteinstraße 17
30459 Hannover

☎ 26 11 00 10
info@pflegedienst-rose.de
www.pflegedienst-rose.de



INFORMATIONEN, BESTELLUNGEN UND ANMELDUNGEN: ☎️ 05 11/ 43 44 60
KULTURKATAKOMBE@WEB.DE • WWW.KULTURKATAKOMBE.DE

M Ä R Z

SAMSTAG, 2. MÄRZ • VIVID – THE BEAUTY OF THINGS
SHOW IM FRIEDRICHSTADTPALAST • ZUGFAHRT NACH BERLIN
ABFAHRT: 9.20 UHR VOM HAUPTBAHNHOF HANNOVER • PREIS: 89,00 EURO



Die junge R'eye wird von ihrem Vater getrennt und in eine Androïdin – halb Mensch, halb Maschine – transformiert. Fremdsteuerung bestimmt von nun an ihr Dasein, doch die Sehnsucht nach Freiheit bleibt lebendig. Und tatsächlich, eines Tages tanzt sie aus der Reihe. Mit strahlenden Augen sieht sie die Welt neu, die überwältigende Schönheit der Dinge, die wir oft übersehen.

Wer kannst Du sein? What's your true ID? VIVID ist eine hypersinnliche Reise zu sich selbst und eine Liebeserklärung an das Leben. Wir haben noch freie Plätze!

FREITAG, 8. MÄRZ • KONZERT MIT JAZZAMI
BEGINN: 20.00 UHR (EINLASS: 19.15 UHR) • EINTRITT: 13,00 EURO

Die vier Mitglieder der Band *jazzami* lieben amerikanische Musik. Ihr Repertoire umfasst eine Mischung aus amerikanischen Musicals, Jazz Standards der 20er bis 40er Jahre und Chansons. Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!



DONNERSTAG, 14. MÄRZ • KÖNIG KAROTTE
BEGINN: 19.30 UHR • PREIS: 36,00 EURO



Zauberoperette im Opernhaus Hannover zum 200. Geburtstag des genialen Jacques Offenbach. Vorgespräch um 18.00 Uhr mit der Dramaturgin Frau Dr. Könnicker.

SONNTAG, 18. MÄRZ • FLIMMERKISTE IM GEMEINDEZENTRUM
BEGINN: 15.00 UHR • EINTRITT FREI

Mit Kaffee und Kuchen.

DIENSTAG, 19. MÄRZ • EINE REISE NACH INDIEN
DIGITALE FOTOSHOW VON SILVIA PANEK-MATYSCHIK UND RITA ACHELK
BEGINN: 19.00 UHR • EINTRITT FREI • ORT: GEMEINDEZENTRUM



Indien ist ein faszinierendes Land von großer Vielfalt und voller Kontraste, neunmal größer als Deutschland (jetzt schon 1,2 Mrd. Einwohner). Erleben Sie mit uns bei landestypischen kleinen Snacks und Getränken eine Rundreise durch Rajasthan im Norden und auch durch den Süden Indiens. Um Voranmeldung wird gebeten!

FREITAG, 29. MÄRZ • ÜBER DEN WOLKEN
BEGINN: 20.00 UHR • (EINLASS: 19.15 UHR) • EINTRITT: 13,00 EURO

Alexandre Zindel, der einzige professionell tourierende Autoharpenspieler Deutschlands, verzaubert mit dem 36-saitigen Instrument sein Publikum mit Melodien von Irish Folk über Chanson, von Amerika bis Deutschland. Sein mittlerweile viertes Programm ist eine Perle der hiesigen Konzertkultur und wartet obendrein mit sympathischer Moderation auf. Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!



sternenzelt

Hauptstraße 51 | 30457 Hannover
☎️ und ☎️ 05 11/ 43 44 60
kulturkatakomb@web.de

Neue Malkurse
Beginn am 26. März 2019

MISCHTECHNIKEN (A). – Aquarell, Acrylmalerei, Zeichnen mit Bleistift, Pastellkreiden, Ölkreiden, Experimentelles Gestalten mit Gips, Sand, Seidenpapier, Leim und anderen Materialien auf Leinwand. ÖLMALEREI (B). – Mit wasserverdünnbaren Ölfarben unter Anleitung.

DIENSTAG, 26. März, 2. und 30. April, 7., 14., 21. und 28. Mai

Kurs 1 (A): 16.00 bis 18.15 Uhr
Kurs 2 (A): 19.00 bis 21.15 Uhr

MITTWOCH, 27. März, 3. und 24. April, 8., 15., 22. und 29. Mai

Kurs 3 (A und B): 10.00 bis 12.15 Uhr
Kurs 4 (A): 16.00 bis 18.15 Uhr
Kurs 5 (A): 19.00 bis 21.15 Uhr

Kursgebühr: je 65,00 € für sieben Termine; im Preis sind Farben, Papier und andere Materialien (ohne Leinwand) enthalten

Speckstein oder Holz

Durch Sägen, Feilen, Bohren, Schleifen und Polieren fantasievolle Skulpturen, Figuren oder Schmuck erstellen.

DONNERSTAG, 7., 14. und 21. März
19.00 bis 21.15 Uhr

FREITAG, 22. März, 18.00 bis 21.15 Uhr

SAMSTAG, 23. März, 11.00 bis 15.00 Uhr
Kursgebühr: 55,00 €

Neu: Wochenendworkshop Transfertechnik und Mischtechnik (Acryl)

Bild im Format 50 mal 70 cm oder 60 mal 80 cm erarbeiten (bitte mitbringen oder bei uns vorher bestellen) in Mischtechnik, mit Acrylfarben, Kreiden und weiteren Materialien. Durch Transfertechnik mit Folie integrieren wir Bildmotive wie z. B. Figuren, Tiermotive, Gegenstände etc. in die Malerei.

FREITAG, 1. März, 18.00 bis 21.15 Uhr,
SAMSTAG, 2. März, 11.00 bis 15.00 Uhr
Kursgebühr: 55,00 € (ohne Leinwand)

Musikkreis Wettbergen:

Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene 2019



Wir unterrichten Blockflöte, Violine, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Mandoline, Klavier, Keyboard, Musikalische Früherziehung. Alle

Informationen und Anmeldungen unter ☎️ 05 11/ 43 47 68 oder @ bg@bmgas.de.

Ehrenamtliche Leitung des Musikkreises: Dr. Bruno Gas



GOTTESDIENSTE

- FREITAG, 1. MÄRZ**
18.00 Uhr · Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen mit dem Weltgebetstagsteam
- SONNTAG, 3. MÄRZ**
10.00 Uhr · Gottesdienst mit Dietmar Stahlberg mit Konfirmandentaufen und Tauferinnerung
- SONNTAG, 10. MÄRZ**
10.00 Uhr · Gottesdienst mit Dennis Müller
- SONNTAG, 17. MÄRZ**
10.00 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl mit Dietmar Stahlberg
- SONNTAG, 24. MÄRZ**
10.00 Uhr · Gottesdienst mit Friedhelm Harms
- SONNTAG, 31. MÄRZ**
10.00 Uhr · Gottesdienst mit Andrea Zimmermann und dem Kirchenchor
- JEDEN DIENSTAG**
19.00 Uhr · Friedensandacht in der Kirche in Ronnenberg

KIRCHE MIT KINDERN

- MONTAG, 25. MÄRZ**
16.00 Uhr · Osterhäschen
- SONNTAG, 31. MÄRZ**
10.00 Uhr · Kinderkirche



TERMINE

- SONNTAG, 3. MÄRZ**
15.00 Uhr · Seniorenkaffee
- DIENSTAG, 12. MÄRZ**
16.00 bis 18.00 Uhr · Anmeldung der neuen Konfirmanden
- DIENSTAG, 19. MÄRZ**
16.00 bis 18.00 Uhr · Anmeldung der neuen Konfirmanden
- DONNERSTAG, 21. MÄRZ**
20.00 Uhr · Lust auf Lyrik?
- DIENSTAG, 26. MÄRZ**
19.00 Uhr · mannoMANN
- DONNERSTAG, 28. MÄRZ**
20.00 Uhr · Kirchenvorstandssitzung

REGELMÄSSIG

- JEDEN MONTAG**
17.00 Uhr · Kinderwerkstatt
19.15 Uhr · Kirchenchor
- AM ZWEITEN MONTAG**
16.00 Uhr · Frauengesprächskreis 60+
- AM DRITTEN MONTAG**
18.00 Uhr · Frauengruppe *mittendrin*
- AM ZWEITEN DIENSTAG**
19.00 Uhr · mannoMANN
- JEDEN MITTWOCH**
18.30 Uhr · Blockflötenensemble
- JEDEN DONNERSTAG**
16.00 Uhr · Mädchengruppe
- JEDEN FREITAG**
9.30 bis 10.30 Uhr · Babygruppe
- JEDEN FREITAG**
10.00 bis 12.30 Uhr · *Grüne Truppe* im Pfarrgarten



BILD: GREY59, PIXELIO.DE

Montag, 25. März, 16.00 Uhr · Für Kinder ab vier Jahren: Es treffen sich die OSTERHÄSCHEN im Gemeindezentrum. Die Kinder basteln, hören eine biblische Geschichte und spielen.

MULTIKULTURELLE KÜCHE

- JEDEN MITTWOCH**
15.00 Uhr · Café mit selbstgebackenem Kuchen
- MITTWOCH, 6. MÄRZ**
18.00 Uhr · Indische Küche
- MITTWOCH, 13. MÄRZ**
18.00 Uhr · Köstliches Frühlingsmenü
- MITTWOCH, 20. MÄRZ**
18.00 Uhr · Finnische Speisen
- MITTWOCH, 27. MÄRZ**
18.00 Uhr · Frühling in Italien

BETREUTES WOHNEN DES FREUNDKREISES FÜR BEHINDERTE UND NICHTBEHINDERTE



- JEDEN MONTAG**
10.30 Uhr · Gymnastik
- JEDEN DIENSTAG**
15.00 Uhr · Gedächtnistraining, Gruppe 2, mit Martina Dörhage
- JEDEN MITTWOCH**
9.30 Uhr · Progressive Muskelentspannung nach Jacobson mit Martina Dörhage
10.30 Uhr · Gedächtnistraining, Gruppe 1, mit Martina Dörhage
15.00 Uhr · Stammtisch und Spielernachmittag in der KATAKOMBE
- FREITAG, 1. MÄRZ**
11.00 Uhr · Andacht
- DIENSTAG, 5. MÄRZ**
9.00 Uhr · Partnerbesuchsdienst
- DONNERSTAG, 7. MÄRZ**
15.00 Uhr · Klönschnack
- FREITAG, 8. MÄRZ**
11.00 Uhr · Andacht

- DIENSTAG, 12. MÄRZ**
9.00 Uhr · Männerfrühstück
- DONNERSTAG, 14. MÄRZ**
11.00 Uhr · Frauenfrühstück
- DONNERSTAG, 21. MÄRZ**
15.00 Uhr · Klönschnack
- FREITAG, 22. MÄRZ**
15.00 Uhr · Rundgespräch: *Frieden?*
- DONNERSTAG, 28. MÄRZ**
15.00 Uhr · Klönschnack
- FREITAG, 29. MÄRZ**
11.00 Uhr · Andacht

SPRECHZEITEN

- BÜRO:** Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr; Donnerstag, 10.30 bis 12.00 Uhr
- HAUSMEISTER:** Dienstag, 17.15 bis 17.30 Uhr

BILD: CARLA257, PIXELUD.DE



MONATSLOSUNG MÄRZ
*Wendet euer Herz wieder dem Herrn zu,
 und dient ihm allein.*
 Das erste Buch Samuel 7, 3

**WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN
 ZUM NEUEN LEBENSJAHR**

- 1. 3. Maria Schefer.....87 Jahre
- 2. 3. Vasilij Reiswich.....87 Jahre
- 2. 3. Marlene Böttcher.....82 Jahre
- 2. 3. Christa Schaper.....76 Jahre
- 4. 3. Siegfried Schlichting.....88 Jahre
- 5. 3. Erika Venzke.....83 Jahre
- 5. 3. Karin Henke.....81 Jahre
- 5. 3. Volker Helling.....76 Jahre
- 6. 3. Udo Lewandowski.....75 Jahre
- 7. 3. Horst Harmeyer.....84 Jahre
- 7. 3. Ingeborg Schiemann.....82 Jahre
- 7. 3. Bernd Schier.....80 Jahre
- 7. 3. Karin Demuth.....79 Jahre
- 9. 3. Helga Zielfelder.....86 Jahre
- 9. 3. Renate Schmidt.....80 Jahre
- 9. 3. Karsten Brauer.....75 Jahre
- 11. 3. Günter Lindecke.....89 Jahre
- 11. 3. Boguslaw Felsch.....82 Jahre
- 11. 3. Edith Hackmann.....81 Jahre
- 12. 3. Hannelore von Grolman.....76 Jahre
- 13. 3. Erika Ziemke.....75 Jahre
- 14. 3. Ilse Trebing.....84 Jahre
- 14. 3. Gerhard Hagemeyer.....83 Jahre

- 14. 3. Anna Wedler.....80 Jahre
- 14. 3. Renate Meine.....77 Jahre
- 14. 3. Brigitta Oetjens.....76 Jahre
- 14. 3. Manfred Winneke.....76 Jahre
- 15. 3. Dr. Eckart von Schroeter.....85 Jahre
- 15. 3. Uwe Mertelsmann.....81 Jahre
- 16. 3. Karin Weber.....79 Jahre
- 16. 3. Heide Trinkl.....75 Jahre
- 17. 3. Irmgard Hotze.....85 Jahre
- 17. 3. Gertrud Hiller.....80 Jahre
- 17. 3. Gerhard Rösler.....77 Jahre
- 17. 3. Norbert Geßner.....76 Jahre
- 17. 3. Silvia Klebe.....76 Jahre
- 17. 3. Gisela Liersch.....76 Jahre
- 18. 3. Lisa Brendel.....81 Jahre
- 19. 3. Erika Apel.....90 Jahre
- 19. 3. Hanne-Lore Meiners.....85 Jahre
- 20. 3. Irmhild Kamberger.....84 Jahre
- 21. 3. Dr. Arnfried Edler.....81 Jahre
- 21. 3. Knut Hohl.....77 Jahre
- 22. 3. Christa Geißler.....80 Jahre
- 22. 3. Dorothea Antonicek.....77 Jahre
- 24. 3. Rolf Dreyer.....80 Jahre
- 25. 3. Gerhard Hagemann.....79 Jahre
- 25. 3. Bärbel Peters.....78 Jahre
- 26. 3. Margot Eberhard.....90 Jahre
- 27. 3. Walter Kieke.....87 Jahre
- 27. 3. Gisela Windel.....83 Jahre
- 28. 3. Ulrich Chust.....77 Jahre
- 28. 3. Horst Gilke.....76 Jahre
- 29. 3. Rosemarie Sottmann.....83 Jahre
- 31. 3. Margareta Friedrich.....87 Jahre
- 31. 3. Roswitha Zimmermann.....81 Jahre
- 31. 3. Hannelore Neumann.....76 Jahre

**WIR NEHMEN
 ABSCHIED VON**

Uwe Hansen.....79 Jahre

Die Liebe höret nimmer auf.
 Erster Brief des Paulus
 an die Korinther 13, 8



BILD: SUSANNE RICHTER, PIXELUD.DE

**Bestattungsinstitut
 Elvira Pfohl GmbH**

Am Grünen Hagen 95
 30459 Hannover
 0511 - 420 270
 Tag und Nacht erreichbar



Es ist mir ein persönliches Anliegen, Ihnen im Trauerfall
 mit kompetenter Beratung zur Seite zu stehen:
 Behördengänge und die komplette Gestaltung der
 Trauerfeier mit Anzeigen, Druck und Floristik.

Elvira Pfohl, fachgeprüfte Bestatterin
 Partner Deutsche Bestattungsvorsorge, Treuhand AG

**EVANGELISCH-LUTHERISCHE
JOHANNES-DER-TÄUFER-KIRCHENGEMEINDE
AN DER KIRCHE 23 · 30457 HANNOVER**

IHRE ANSPRECHPARTNER**GEMEINDEBÜRO: SILKE HOEFT**

Geöffnet Montag, Donnerstag und Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr;

Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr. ☎ 05 11/59 09 36 30,

☎ 05 11/59 09 36 37, @ KG.Wettbergen@evlka.de

🌐 www.kirchengemeinde-wettbergen.de,

www.kinderzirkus-giovanni.de

FRIEDHELM HARMS, Pastor, ☎ 05 11/59 09 36 33,

☎ 05 11/59 09 36 36, An der Kirche 23, 30457 Hannover

DIETMAR STAHLBERG, Pastor, ☎ 05 11/59 09 36 32,

☎ 05 11/2 62 25 69, Rönnehof 20, 30457 Hannover

MARION VOIGT, Diakonin, ☎ 01 72/4 34 53 94

EVELIN VOGT-ROSEMAYER, Regionaldiakonin, ☎ 05 11/51 95 41

FREDERIKE FLATHMANN, Regionaldiakonin, ☎ 05 11/51 95 822

HOLGER WEGENER, Vorsitzender des Kirchenvorstands,

☎ 05 11/46 62 94

BEGEGNUNGSSTÄTTE KATAKOMBE, ☎ 05 11/46 19 21,

☎ 05 11/43 44 60

KULTURGEMEINSCHAFT KATAKOMBE E. V., Elena Jäck,

☎ 05 11/43 44 60, ☎ 05 11/43 44 60, 🌐 www.kulturkatakombe.de,

@ kulturkatakombe@web.de

FAMILIENFEIERN IN DER KATAKOMBE, Werner Gaidzik,

☎ 05 11/46 31 25

FREUNDKREIS FÜR BEHINDERTE UND NICHTBEHINDERTE

WETTBERGEN E. V., Barbara Baldauf, Erste Vorsitzende,

☎ 05 11/59 09 36 31

JOHANNESHOF WETTBERGEN gGMBH, ☎ 05 11/43 40 134,

☎ 05 11/43 22 27, ☎ 05 11/4 38 30 15,

GARTENBAU UND GRÜNPFLEGE IM JOHANNESHOF gGMBH,

☎ 05 11/2 62 11 25, ☎ 05 11/46 16 35, ☎ 05 11/43 24 10,

ELIAS, BETREUTES WOHNEN IM EDELHOF, ☎ 05 11/43 83 88 81

FAMILIEN-, PAAR- UND LEBENSBERATUNGSSTELLE,

☎ 05 11/51 95 44

AMBULANTER HOSPIZDIENST „AUFGEFANGEN“ E. V.,

☎ 01 72/5 25 17 42, ☎ 05 11/5 82 51 14

BANKKONTEN**EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE WETTBERGEN**

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE40 2519 0001 8176 9008 00

FÖRDERKREIS PFARR-/DIAKONSTELLE

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE23 2519 0001 8176 9008 15

MEDIUM-VEREIN

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE61 2519 0001 0564 4640 00

GARTENBAU & GRÜNPFLEGE IM JOHANNESHOF gGMBH

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE16 2519 0001 8178 1180 00

JOHANNESHOF WETTBERGEN gGMBH

Bank für Sozialwirtschaft

BIC BFSWDE33HAN, DE44 2512 0510 0004 4114 00

KATAKOMBE

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE73 2519 0001 0176 0106 00

KINDERZIRKUS GIOVANNI

Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE07 2505 0180 0000 5484 13

WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT KATAKOMBE E. V.

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE41 251 900 01 8176 318 200

FREUNDKREIS FÜR BEHINDERTE UND NICHTBEHINDERTE E. V.

(1) Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE26 2519 0001 0279 1110 00

(2) Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE44 2505 0180 0012 4547 88

**KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE
ST. MAXIMILIAN KOLBE
MÜHLENBERGER MARKT 5 · 30457 HANNOVER**

INTERNET

🌐 www.kirchencentrum.de

GOTTESDIENSTE

SAMSTAG	17.30 Uhr	Heilige Messe (Ronnenberg)
SONNTAG	9.00 Uhr	Heilige Messe (Empelde)
	10.30 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)
	19.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)
DIENSTAG	9.00 Uhr	Heilige Messe (Ronnenberg)
MITTWOCH	9.00 Uhr	Eucharistische Anbetung, keine Heilige Messe (Mühlenberg)
DONNERSTAG	18.30 Uhr	Gebet der Stille (Mühlenberg)
FREITAG	8.15 Uhr	Rosenkranzgebet (Mühlenberg)
	9.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)

IHRE ANSPRECHPARTNER

ST. MAXIMILIAN-KOLBE: ☎ 05 11/760 722-0, ☎ 05 11/760 722-10

Ewa Radtke, Pfarrsekretärin, MO, DI, DO 9.00 bis 12.00 Uhr,

MI 15.00 bis 18.00 Uhr, FR 10.00 bis 12.00 Uhr

@ pfarrbuero@kirchencentrum.de

JOHANNES LIM, Pfarrer, ☎ 05 11/760 722-11

STEFAN HERR, Pastor, ☎ 05 11/36 97 36

RENÉ HÖFER, Kaplan, ☎ 05 11/760 722-12

KARIN RIECHMANN, Verwaltungsbeauftragte, ☎ 05 11/164 05 82

DORIS PEPPERMÜLLER, Gemeindefereferentin, ☎ 05 11/760 722-14

DIRK KROLL, Diakon, ☎ 05 11/760 722-13

Hannover-Wettbergen
Telefon 05 11/ 46 16 35 · Telefax 05 11/ 43 24 10

h. Roth
Garten—Gestaltung

seit 1970

Wir planen, gestalten und pflegen
Garten-, Landschafts- und Wegebau
Sport- und Grünanlagen
Teich- und Holzbau · Gartenpflege

H.Roth-Gartengestaltung@t-online.de
www.roth-gartengestaltung.de

**Gartenbau und Grünpflege
im Johanneshof gGmbH**

Am Hohmannhof 10
30457 Hannover
Telefon 05 11/ 2 62 11 25
und 46 16 35

Wir pflegen:
Wohn- und Siedlungsanlagen · Industrie- und Gewerbeflächen
Grün- und Sportanlagen · Hausgärten



Günther Reiß GmbH
SANITÄR + HEIZUNG

Fachbetrieb der Innung für
Sanitär- und Heizungs-Technik
Hannover

Beratung – Planung – Ausführung
von
Sanitär- und Heizungsanlagen
Wartungs- und Reparaturarbeiten



Danziger Straße 6 a · 30457 Hannover
Telefon 05 11/ 46 48 01 · Fax 05 11/ 46 35 21

Beratungsstelle Altenzentrum Karl Flor

Die Wettberger Beratungsstelle im Altenzentrum
Karl Flor lädt ein zum Vortrag der Johannes-Apotheke:

**„Wickelanwendungen zum Wohlfühlen
– für Klein und Groß“**

Am Mittwoch, 20. März, um 17 Uhr

Kostenlose Anmeldung bei: Katja Lohre
Tel. 0511 26261363, E-Mail: katja.lohre@bethel.de
Bergfeldstraße 32, 30457 Wettbergen

www.bethel-im-norden.de



heumann optik

IHR OPTIKER IN WETTBERGEN

In der Rehe 22, Telefon: 46 38 55
Neben Restaurant Hellas

GLEITSICHT FÜR ALLE!

**Bei uns
sind SIE der
Star!**

Bei uns eine Brille kaufen heißt:

- **mehr bekommen**
- **große Auswahl**
- **hervorragender Service**
- **kompetente Beratung**

Unsere Kollektionen
stehen für **Individualität
und Qualität**. In unserem
Fachgeschäft finden Sie
die **passende Brille** für
jedes Budget und
jeden **Geschmack**.

**UNSER
SPEZIAL
IM MÄRZ**

GLEITSICHTGLÄSER
KUNSTSTOFF
SUPERLEICHT
SUPERENTSPIEGELT

DAS GLASPAAR
STATT € 499,-

€ 299,-*

*bis ± 4.0 dpt., cyl. 2.0 dpt. (GLEITSICHTGLÄSER Add. 3.0)
Höhere Stärken: geringer Aufpreis

BRILLEN CONTACTLINSEN
AMTLICHE SEHTESTSTELLE FÜR FÜHRERSCHEINBEWERBER
BIOMETRISCHE PASSBILDER

Bethel im Norden



- Häusliche Krankenpflege
- Ambulante Gerontopsychiatrische Pflege
- Seniorenbetreuung
- Pflegeberatung
- Pflegeorganisation
- Haushaltsführung und Kinderbetreuung
(bei Erkrankung eines Erziehungsberechtigten)
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Hilfsdiensten

Durch die Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen erhalten Sie sich Ihre bisherige Lebensqualität. Nicht nur die häusliche Umgebung bleibt bestehen, sondern auch die gewohnten Strukturen und das soziale Umfeld. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitenden und durch unsere vielfältigen Pflegeleistungen erhalten und fördern wir Ihre Selbstständigkeit. Und das rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche! Kurz gesagt:

Wir helfen dort, wo Menschen uns brauchen!

Bethel im Norden
Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen
Bergfeldstraße 32 · 30457 Hannover
Ansprechpartnerin: Agnes Czok
Telefon: 0511 261349-13 · E-Mail: agnieszka.czok@bethel.de
Internet: www.bethel-im-norden.de

